

Werte Züchter,

Wir möchten uns bei Ihnen bedanken für Ihre Teilnahme an den **beiden Umfragen zu den Beweidungspraktiken im Rahmen des LIFE-Projekt Dairyclim**. Die Antwortrate lag relativ hoch bei 30 % in den Jahren 2016 und 2019. Die Hauptergebnisse werden untenstehend unter verschiedenen Kategorien aufgeführt:

- Struktur der Betriebe

Deutlich zeigt sich die **Progression der biologischen Landwirtschaft**, die von 9,3 % in 2016 auf 11,7 % in 2019 angestiegen ist. **Die Anzahl kleiner Betriebe** von weniger als 60 Kühen hat abgenommen, die durchschnittliche Leistung hat zugenommen, und in mehr als 30 % der Betrieben liegt die jährliche Durchschnittsleistung über 8000 Liter. Parallel dazu, hat die landwirtschaftliche Nutzfläche pro Betrieb, von 2016 bis 2019, um 10 % zugenommen (Abbildung 1).

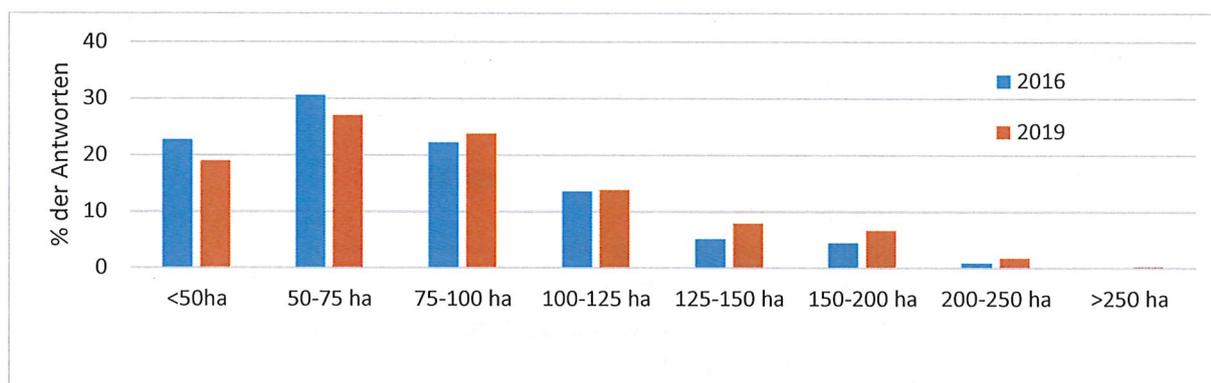


Abbildung 1. Entwicklung der Nutzflächen der Milchviehbetriebe zwischen 2016 und 2019.

- Die Wichtigkeit des Grases in der Ration

Die aus dieser Umfrage stammenden Aussagen zeigen, dass der Anteil an Beweidung in der Wallonie hoch ist und stabil bleibt. Bei 96 % der Milchviehzüchtern weiden die produktiven Milchkühe und dies während 4 Monaten in der Regel Tag und Nacht. In 66 % der Fälle erhalten die Tiere ein Ergänzungsfutter. Der Grasanteil in der Ration liegt durchschnittlich unter 50 % im Sommer und leicht über 50 % im Winter.

- Sichtweise auf die Beweidung

Die Beweidung wird in der Regel als positiv betrachtet (Abbildung 2): sei es für das Tierwohl (93 %), die Produktionskosten (77 %), die Landschaft (83 %) oder die Umwelt (76 %). Die aufgeführten Gründe mit der Beweidung fortzufahren liegen hauptsächlich in der Verringerung der **Produktionskosten** (72,5 %) und der positiven Auswirkung auf das **Tierwohl** (90 %). Wir haben festgestellt, dass das **Ansehen der Landwirtschaft** in 2019 ein größerer Faktor ist als in 2016, mit mehr als einem von zwei Landwirten, die dies auflisten. Es scheint so, als sei der Druck durch die Behörden und Molkereien in 2019 ebenfalls

höher. In 2019 haben wir eine **Frage** zum Label eingefügt und diese ist von mehr als 10 % der Züchter hervorgehoben worden.

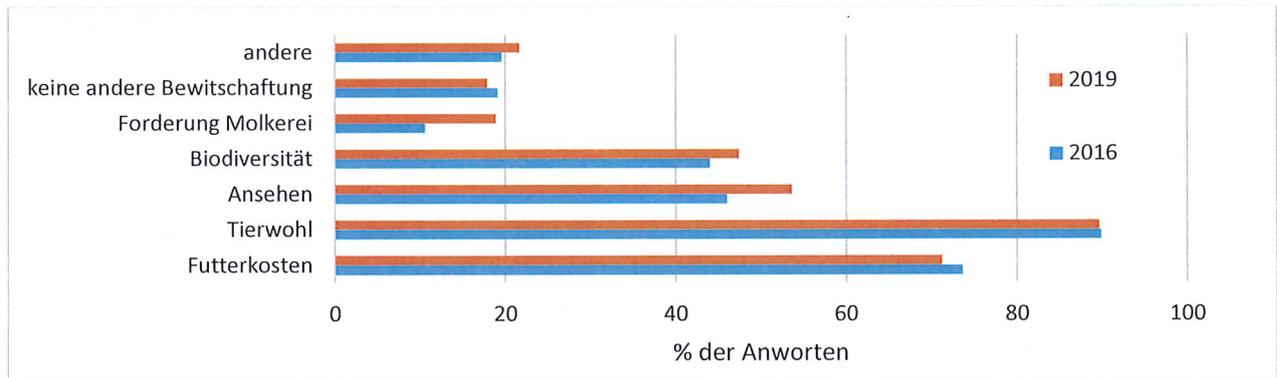


Abbildung 2: aufgeführte Gründe in 2016 und 2019 für die Beweidung der Kühe in Produktion.

Welches sind die Betriebe in Zero Grazing (ohne Weidegang) und wofür diese Wahl? Es handelt sich um Betriebe mit viel Fläche (35 % haben mehr als 150 ha), mehr Tieren (30 % haben mehr als 150 Kühe) und einer höheren Produktion (75 % geben mehr als 8000 Liter jährliche Produktion an). Der Grund nicht zu beweiden liegt bei der Größe der Betriebe: 40 % dieser Züchter sind der Meinung, die Weide wirkt sich negativ auf die Produktionskosten, das Ansehen oder sogar die Umwelt aus. Die Hälfte dieser Züchter, sieht die **Weidewirtschaft als schwierig** an (Abbildung 3). Mehr als die Hälfte von ihnen befürchten eine **Verringerung der Milchleistung**. In 2019, führt ungefähr ein Landwirt auf zwei die **klimatischen Bedingungen** auf.

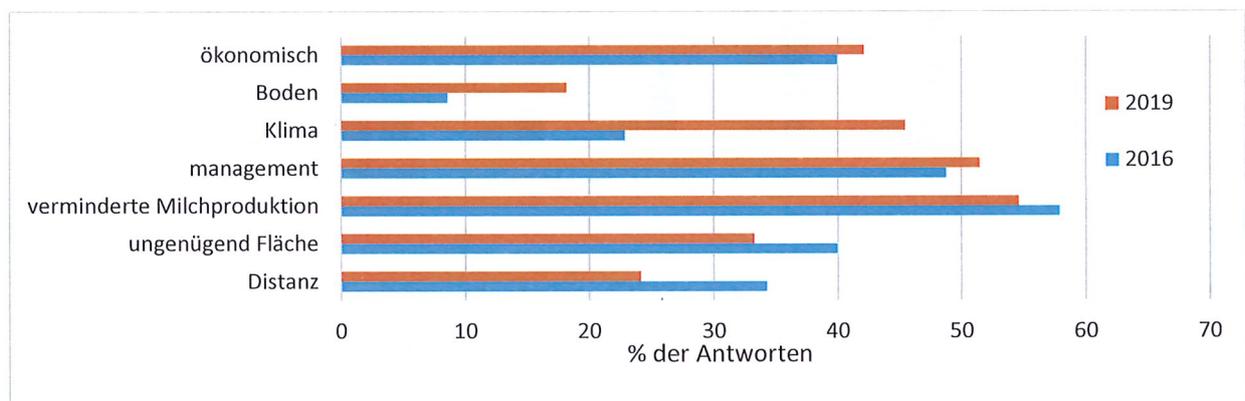


Abbildung 3. Aufgeführte Gründe in 2016 und 2019 gegen die Beweidung der produktiven Kühe.

- **Welche Zukunft für die Weidehaltung?**

Nahezu 90 % der Landwirte gedenken 2019 stabil zu bleiben, wobei hingegen 43 % in 2016 vorhatten ihre Aktivitäten zur Beweidung zu erhöhen. Weniger als 10 % gedenken allerdings aufzuhören. Es deutet also alles darauf hin, dass die wallonischen Kühe während noch lange Zeit auf die Weide gehen.

F. Lessire, S. Jacquet, M. Bernard, I. Dufrasne (ULiège, CTA)

Die vollständigen Resultate sind verfügbar auf der Seite des Projektes: <http://labos.ulg.ac.be/dairyclim/>

Wir bedanken uns herzlich beim Comité du Lait für die Verbreitung dieser Umfrage - AgraOst für Übersetzungcn